

Technische Hinweise für Oral History-Tonaufnahmen

Aufnahmeort

Sprachaufnahmen finden am besten in einem akustisch trockenen, gut isolierten Raum mit einem Minimum an Störgeräuschen (Klimaanlage, elektrische Haushaltsgeräte etc.) statt. Aufnahmen in einem halligen Keller, in Restaurants oder im Freien sind wegen der Raumakustik oder Hintergrundgeräuschen (Vogelgezwitscher, Verkehrslärm, Wind etc.) zu vermeiden. Werden trotzdem Aussenaufnahmen gemacht, ist das Mikrofon auf jeden Fall mit einem Windschutz zu versehen!

Dateiformat

Im Hinblick auf die digitale Langzeitarchivierung von Tonaufzeichnungen sollten PCM-Aufzeichnungen (Puls-Code-Modulation) im **wav-Format** angelegt werden.

Hierbei sind zwei Einstellungen unbedingt zu beachten:

- Die Frequenz der Abtastung: ideal sind 96'000 Hz, im Minimum 48'000 Hz
- Die Genauigkeit der Abtastung: ideal sind 24bit, im Minimum 16bit

Stereo/mono

Bei Interviews empfehlen wir Mono, denn Stereoaufnahmen benötigen doppelt so viel Speicherplatz und bringen hinsichtlich Verständlichkeit keinen Mehrwert, sondern eher Unruhe. (Bei Gesprächsrunden mit mehr als 2 Personen und im Hinblick auf professionelle Produktionen kann Stereo hingegen sinnvoll sein.)

Geräte

Wir empfehlen, speziell für Tonaufnahmen entwickelte mobile Geräte zu verwenden. Gute Erfahrungen haben wir gemacht mit Tascam DR-100 mkII (SDHC) plus eine 16 GB Speicherkarte. Selbstverständlich gibt es zahlreiche andere und inzwischen auch neuere Geräte anderer Hersteller.

Die in Laptops und Smartphones verbauten Mikrofone sind selten von guter Qualität. Zudem können Interferenzen und Lüftergeräusche des Rechners die Aufnahme beeinträchtigen. Wird trotzdem ein Laptop oder Smartphone (Flugmodus!) verwendet, sollte daher ein gutes externes Nierenmikrofon zum Einsatz kommen. Trotz des erhöhten Risikos für Plopplaute (s.u.) werden in der Sprachaufnahme grundsätzlich Kondensatormikrofone empfohlen, bei denen normalerweise auch ein Schaumstoffpfropfen als Windschutz mitgeliefert wird.

Um wav-Dateien herzustellen bzw. zu bearbeiten, gibt es diverse Software bzw. Apps, z.B.

- Laptop: wavelab, Adobe Audition
- Android: <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.pamsys.lexisaudioeditor>
Einstellungen: 48k, 16bit -> Zielformat wav
- Iphone: <https://itunes.apple.com/ch/app/dictaphone-audio-rekorder/id595361888?mt=8>
Einstellungen: 48k, 16bit -> Zielformat wav

Platzierung Aufnahmegerät/Mikrofon

Das Mikrofon sollte nach Möglichkeit über einen Ständer zur interviewten Person geführt werden. Das Mikrofon nicht zu nahe an die Person führen (es schüchtert ein und führt ohne Windschutz zu Plopplauten). Weitere Geräte sollten so platziert werden, dass man die Aufnahme gut überwachen kann. Stellt man das Mikrofon oder ein professionelles Aufnahmegerät mit einem eingebauten Mikrofon auf den Tisch, ist unvermeidlich, dass Nebengeräusche (bspw. das Schreiben von Notizen, Gläsergeklirr, Klopfen mit Fingern oder Händen auf den Tisch etc.) aufgenommen werden und, weil sie vom Tisch überlaut auf das Mikrofon übertragen werden, die Aufnahme stark stören. Wir empfehlen, zur Isolierung zwischen Aufnahmegerät bzw. Mikrofon und Tisch eine Schaumstoffmatte zu verwenden.

Aufnahmelautstärke/Aussteuerung

Eine Übersteuerung ist im Unterschied zu einer leisen Aufnahme, die noch verstärkt werden kann, nicht nachträglich korrigierbar. Im Zweifelsfall also besser etwas zu niedrig aussteuern.

Speicher, Energieversorgung

Bei digitalen Aufnahmegeräten ist auf eine Speicherkarte mit genügend Kapazität zu achten. Am sichersten ist es, das Gerät an eine externe Stromversorgung anzuschließen (Verlängerungskabel mitnehmen!). Ist dies nicht möglich, genügend Ersatzbatterien bzw. Ersatzakkus bereithalten.

Die Dateien sofort nach der Aufnahme auf PC und Backup sichern!!